

Ergebnisvermerk

zur konstituierenden Sitzung des Freiburger Nachhaltigkeitsrates

16. Oktober 2019, Kreativpark Lokhalle, Freiburg

Sitzungsbeginn: 16:10 Uhr

Sitzungsende: 18:00 Uhr

Teilnehmende: siehe Teilnahmeliste (Anlage 3)

TOP 1: Begrüßung durch Oberbürgermeister Martin W. W. Horn

Oberbürgermeister Horn begrüßt die neuen und die wiederernannten Mitglieder des Freiburger Nachhaltigkeitsrates zur konstituierenden Sitzung.

Einleitend gibt Oberbürgermeister Horn einen kurzen Überblick, über die Entwicklung der Freiburger Nachhaltigkeitsstrategie vom Start des lokalen Agenda 21-Prozesses bis zur Agenda 2030 der Vereinten Nationen mit den globalen Nachhaltigkeitszielen (SDGs), die sich in Freiburg in der Fortschreibung der Freiburger Nachhaltigkeitsziele manifestieren.

Um Nachhaltigkeit in Freiburg gemeinsam umzusetzen, werden Impulse aus der Gesellschaft benötigt. Das vorhandene Wissenspotential, der kostbare Erfahrungsschatz und die Breite an Perspektiven im Freiburger Nachhaltigkeitsrat sind wichtig, um das Wirken der Verwaltung kritisch und konstruktiv zu begleiten und gemeinsam eine nachhaltige Entwicklung in Freiburg zu fördern.

In dieser Amtsperiode von 2019 bis 2024 sind neben acht neuen Stadträt_innen, auch die folgenden acht Institutionen neu vertreten:

- Öko-Institut e.V.
- Grünhof GmbH
- IHK Südlicher Oberrhein
- Regionalverband Südlicher Oberrhein
- Sparkasse Freiburg – Nördlicher Breisgau
- Ernährungsrat Freiburg und Region e.V.
- Regionaler Stiftungsverbund Freiburg
- Verkehrsclub Deutschland (VCD), Kreisverband Südlicher Oberrhein e.V.

Die erste Sitzung soll dazu dienen, Impulse aufzunehmen und wichtige Themen der kommenden Jahre zu identifizieren, welche der Nachhaltigkeitsrat in seiner Amtsperiode adressieren möchte. Der Oberbürgermeister bedankt sich für das Engagement der Personen und Institutionen im Nachhaltigkeitsrat und wünscht allen eine gute Zusammenarbeit.

TOP 2: Vereinbarung zum Selbstverständnis des Nachhaltigkeitsrates

Das Selbstverständnis des Freiburger Nachhaltigkeitsrates und die Modalitäten für die Zusammenarbeit werden in einer Geschäftsordnung geregelt.

Die Leiterin der Stabsstelle Nachhaltigkeitsmanagement, Simone Ariane Pflaum, stellt die wichtigsten Inhalte der Geschäftsordnung vor. Der Entwurf wurde den Mitgliedern bereits mit der Einladung zugesandt.

Die Geschäftsordnung enthält neben einer Präambel, die rechtlichen Rahmenbedingungen, die durch den Gemeinderat gegeben wurden, beschreibt die Aufgabe des Nachhaltigkeitsrates, dessen Gremienstruktur, sowie die Arbeitsweise in Arbeitsgruppen mit Fachexpertinnen und Fachexperten der benannten Institutionen, bei Bedarf ergänzt um externe Expertise.

Darüber hinaus wird eine Sprecher_innen-Rolle als neue Funktion vorgeschlagen. In seiner ersten ordentlichen Sitzung (März 2020) sollen jeweils eine Vertretung aus den Bereichen Politik, Wissenschaft, Wirtschaft und Zivilgesellschaft als Sprecher_innen des Freiburger Nachhaltigkeitsrates gewählt werden, die für ein Jahr amtierend und zur Aufgabe haben, die Sitzungsagenda und mögliche Jahresaktivitäten mitzugestalten und den Nachhaltigkeitsrat in seiner Funktion in der Öffentlichkeit zu repräsentieren.

Zudem wird der Sitzungsmodus (1-2 Sitzungen jährlich), die Regelungen zur Tagesordnung und zum Sitzungsverlauf festgelegt. Auch werden in der Geschäftsordnung Regelungen zur Beschlussfähigkeit, sowie das Abstimmungsverfahren, die Möglichkeit Anträge zur Tagesordnung zu stellen, sowie die Regelungen zum Ergebnisvermerk festgehalten.

Im Anschluss an die Vorstellung der Geschäftsordnung durch Frau Pflaum werden Fragen und Vorschläge von den Mitgliedern geäußert.

Auf die Frage nach dem Wunsch der Personenkonstanz als Vertretung einer Mitgliedsinstitution wurde durch die Geschäftsstelle verdeutlicht, dass eine hohe Personenkonstanz wichtig ist, um eine Kontinuität und wirksame Arbeitsweise zu ermöglichen. Es ist jedoch selbstverständlich möglich, dass in Einzelfällen Sitzungsvertretungen entsandt werden oder die Aufgabe der Repräsentanz im Nachhaltigkeitsrat für diese Amtsperiode dauerhaft an eine bestimmte Person aus der eigenen Institution übertragen wird. In beiden Fällen bittet die Geschäftsstelle darum, schriftlich informiert zu werden, um die richtigen Personen für den Schriftwechsel adressieren zu können.

Es werden zwei Ergänzungen der Geschäftsordnung vorgeschlagen:

unter Punkt 4 die explizite Erwähnung, dass eine Wiederwahl der Sprecher_innen möglich ist. Und unter Punkt 7, der Einbezug der Sprecher_innen in die Aufstellung der Tagesordnung.

In Bezug auf das neue Sprecher_innen-Konzept wurden Modelle mit längeren Amtszeiten diskutiert und als Gegenvorschlag zur einjährigen Periode eine 2,5 jährige Amtszeit zur Abstimmung gestellt.

Abstimmung:

Mit mehr als 20 Gegenstimmen wurde der Gegenvorschlag (eine 2,5 jährige Amtszeit der Sprecher_innen) abgelehnt. Bei zwei Enthaltungen wurde die vorgeschlagene einjährige Amtszeit der Sprecher_innen mit absoluter Mehrheit angenommen.

Die vorgeschlagenen Ergänzungen (unter Punkt 4 und Punkt 7) werden einstimmig angenommen.

Ohne Gegenstimmen und Enthaltungen wird die Geschäftsordnung mit den zwei abgestimmten Ergänzungen durch die Mitglieder des Nachhaltigkeitsrates für die Amtsperiode 2019-2024 als Grundlage der Zusammenarbeit angenommen und tritt nun in Kraft (siehe Anlage 2).

TOP 3: Impulse für die thematische Ausrichtung der zukünftigen Arbeit des Nachhaltigkeitsrates

An eingangs festgelegten Gruppentischen erhalten die Mitglieder des neu zusammengesetzten Nachhaltigkeitsrates die Möglichkeit sich gegenseitig besser kennenzulernen und Themen, Impulse und Fragestellungen für die kommenden Jahre zu erörtern.

In einem ersten Schritt wird das Bild einer nachhaltigen Stadt Freiburg im Jahr 2030 in Form von Adjektiven kreiert, um eine gemeinsame Vorstellung zu entwickeln. Im nächsten Schritt werden konkrete Fragestellungen der kommenden Jahre im Hinblick einer nachhaltigen Entwicklung Freiburgs diskutiert. Abschließend wird aus den Fragestellungen das relevanteste Thema herausgearbeitet und im Plenum begründet vorgestellt.

Folgende Themen bzw. Fragestellungen werden durch die Arbeitsgruppen vorgestellt:

Tisch 1:

Thema: Eine „nachhaltige Stadtentwicklung“ wird an Tisch 1 als übergeordnetes Thema identifiziert. Dies insbesondere mit Fokus auf das Quartier zu bearbeiten, sei relevant, da vor Ort die konkreten Fragen diskutiert, Zielkonflikte ausgetragen und Entscheidungen getroffen werden müssen. Als untergeordnetes Thema wird „Mobilität“ mit Fokus auf einen ökologischen, nachhaltigen und inklusiven Umbau der Stadtstruktur genannt. Dies insbesondere vor dem Hintergrund, Nachhaltigkeit als wichtiges Entscheidungskriterium bei Fragen, wie „Wofür geben wir Ressourcen aus?“ und „Was ist uns wichtig?“ anzuwenden.

Mitglieder: Stadträtin Pia Federer (Bündnis 90/ Die Grünen), Stadtrat Simon Sumbert (JUPI), Jule Hinzpeter (FSB), Stadtdekan Christoph Neubrand (Katholisches Stadtdekanat), Dr. Berndt Tausch (Regionaler Stiftungsverbund)

Tisch 2:

Thema: „Wie gestalten wir eine zukunftsfähige Mobilität in der Region Freiburg?“ wird als Frage an Tisch 2 herausgearbeitet. Dabei wird Mobilität als übergeordnetes Thema verstanden, welches den Zusammenhang zwischen Umwelt, Gesundheit und Wohnen herstellt und als aktuelles „Window of Opportunity“ gesehen wird, welches Finanzierungsmöglichkeiten für eine gelingende Umsetzung gestattet.

Mitglieder: Stadtrat Jan C. Otto (Bündnis 90/ Die Grünen), Stadtrat Walter Krögner (SPD/ Kulturliste), Hanna Böhme (FWTM), Prof. Dr. paed. Edgar Köster (Katholische Hochschule), Beate Schwarz (Sparkasse)

Tisch 3:

Thema: „Wie verbinden wir Ökologie und Ökonomie durch die Vernetzung vorhandener Akteure?“ steht als Frage an Tisch 3 im Vordergrund. Da die Themen immer in Konkurrenz zueinander zu stehen scheinen, wäre es wichtig, beide miteinander zu denken um ein nachhaltigeres Freiburg zu verwirklichen.

Mitglieder: Stadtrat Sascha Fiek (FDP/BfF), Dr. Martin Adelman (Arnold Bergstraesser Institut), Natalie Dillioglu (badenova), Konstanze Lehn (Ernährungsrat), Daniel Ferch (Vereinigung Freiburger Sozialarbeit)

Tisch 4:

Thema: „Wie schaffen wir Klimaneutralität bis zum Jahr 2030 generationenübergreifend und sozial gerecht zu gestalten?“ beschäftigt Tisch 4. Denn Klimaneutralität bis zum Jahr 2030 zu erreichen, ist eine riesige Herausforderung, die alle fordert und bei der alle Menschen in der Stadt zugewandt mitgenommen werden müssen.

Mitglieder: Stadtrat Dr. Johannes Gröger (Freie Wähler), Dr. Dieter Salomon (IHK), Tobias Rauber (SC Freiburg), Dagmar Große (Eine-Welt-Forum), Jörg Dengler (VCD)

Tisch 5:

Thema: „Wie gelingt es, neue, mutige und wirklich nachhaltige Stadtteile zu bauen?“ Mit dem neuen Stadtteil Dietenbach bietet sich eine aktuelle Chance, vor allem mutig und „avantgardistisch“ voranzugehen und nachhaltige Maßnahmen umzusetzen, die international Maßstäbe für Städte setzen.

Mitglieder: Stadträtin Sophie Schwer (Bündnis 90/ Die Grünen), Prof. Dr. Dirk Oesselmann (Evangelische Hochschule), Martina Knittel (Grünhof), Stefan Kuhn (ICLEI), Dominic Frongillo (Migrantinnen- und Migrantenbeirat)

Tisch 6:

Thema: „Wirksame Partizipation am Beispiel der Mobilitätswende“ wird als Thema an Tisch 6 identifiziert. Dies insbesondere mit dem Fokus auf eine übergreifende (Generationen, soziale Schichten etc.) Teilhabe und am Beispiel der Mobilitätswende, da sie als alternativlos angesehen und dort Zielkonflikte im Besonderen sichtbar werden.

Mitglieder: Stadträtin Lina Wiemer-Cialowicz (Eine Stadt für alle), Susanne Fröschl (Öko-Institut), Oliver Benz (VAG), Stefanie Merz (Stadtjugendring)

Tisch 7:

Thema: An Tisch 7 wird als wichtiges Thema der „breite gesellschaftliche Diskurs, unter breiter Partizipation, mit dem Ziel der Akzeptanz“ identifiziert. Denn eine tatsächliche nachhaltige Entwicklung muss von der gesamten Bevölkerung mitgetragen und darf nicht mit dem Schüren von Konflikten zwischen einzelnen Gruppen aufgehalten werden.

Mitglieder: Stadtrat Bernhard Rotzinger (CDU), Dr. Christian Dusch (Regionalverband), Daniela Schmid (Beirat für Menschen mit Behinderung), Ralf Hufnagel (Ökostation)

Diese Arbeitsergebnisse fließen in den weiteren Prozess ein und dienen den zukünftigen Sprecher_innen als Orientierung zur Themensetzung in den kommenden Jahren.

Oberbürgermeister Horn fasst in einem abschließenden Statement kurz zusammen: Mobilität und die Verkehrswende sind wichtige Themen, bei welchen noch viel geschehen muss und auch die Ortsteile und die Region mitgedacht werden müssen.

Bereits in Stühlinger West will die Stadt mutige Entscheidungen treffen und daraus Erkenntnisse für die Entwicklung des neuen Stadtteils Dietenbach ziehen.

Partizipation ist sehr wichtig. Dabei muss darauf geachtet werden, nicht die Konflikte Alt gegen Jung und Arm gegen Reich aufzumachen, sondern die verschiedenen Gruppen in den Dialog zu bringen.

Der Nachhaltigkeitsrat soll kritisch, selbstkritisch, mutig und partizipativ sein. Es geht letztlich darum Nachhaltigkeit konsequent und konkret umzusetzen.

TOP 4: Verschiedenes

Termine

Sitzungen des Freiburger Nachhaltigkeitsrates im Jahr 2020:

Dienstag, 24. März 2020

16:00 Uhr bis 18:00 Uhr

Historischer Ratssaal, Innenstadtrathaus

Dienstag, 13. Oktober 2020

16:00 Uhr bis 18:00 Uhr

Ort wird mit Einladung bekannt gegeben

Öffentlichkeitsarbeit

Die Kommunikation rund um den Nachhaltigkeitsrat (print, web, social media) soll gestärkt werden. Die bereits angefragten Inhalte bei den Institutionen sowie Fotos der Sitzungen und Inhalte, die in Zukunft angefragt werden, werden von der Stadtverwaltung ausschließlich im Zusammenhang mit dem Nachhaltigkeitsrat öffentlich kommuniziert. Personen oder Institutionen, die mit der Verwendung der Inhalte nicht einverstanden sind, mögen dies der Geschäftsstelle bitte schriftlich mitteilen.

Sitzungsende

Oberbürgermeister Martin Horn bedankt sich bei allen Mitgliedern des Nachhaltigkeitsrates und der Geschäftsstelle für ihr Engagement und freut sich auf eine fruchtbare Zusammenarbeit in den kommenden Jahren.

OB Martin W. W. Horn
Vorsitzender Nachhaltigkeitsrat

Anlagen:

Anlage 1: Präsentation Sitzung des Freiburger Nachhaltigkeitsrates, 16.10.2019

Anlage 2: Geschäftsordnung

Anlage 3: Teilnahmeliste Sitzung des Freiburger Nachhaltigkeitsrates, 16.10.2019